



Dezernat Soziales
Andreas Zimmermann
Abteilungsleitung 72.70

09.11.2018

BAGW

Zuständigkeit des Landschaftsverbandes Rheinland

- In § 2 a Nr. 5 des Landesausführungsgesetzes heißt es:
- „Der überörtliche Träger der Sozialhilfe ist sachlich zuständig
- a) für die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten nach den §§ 67 bis 69 SGB XII für Personen bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, wenn es erforderlich ist, die Hilfe in einer teilstationären oder stationären Einrichtung zu gewähren,
- b) oder wenn sie dazu dient, Hilfe in einer teilstationären oder stationären Einrichtung zu verhindern.

Zuständigkeit des Landschaftsverbandes Rheinland

- Fachberatungsstellen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
- Wohnheime
- Ambulante Betreuung mit dem Ziel, die Notwendigkeit stationärer Maßnahmen zu vermeiden
- Arbeits- und Beschäftigungsprojekte

Finanzieller Aufwand für den Landschaftsverband Rheinland

- Insgesamt ca. 70 Millionen € jährlich, verteilt auf
 - > Fachberatungsstellen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (ca. 5 Millionen €)
 - > Wohnheime (ca. 48 Millionen €)
 - > Ambulante Betreuung mit dem Ziel, die Notwendigkeit stationärer Maßnahmen zu vermeiden (ca. 12 Millionen €)
 - > Beschäftigungsprojekte (ca. 5 Millionen €)

Fachberatungsstellen im Rheinland

- Erste Anlaufstelle in der Region
- Kostenteilung mit dem örtlichen Träger aufgrund der unterschiedlichen Zielgruppen
- Spiegelbild für aktuelle sozialpolitische Entwicklungen

Fachberatungsstellen im Rheinland

Region	Personal	Aufwand LVR	Aufwand je EW
Düsseldorf	9,0 FK + 1,0 V	381.000 €	0,63 €
Duisburg	6,5 FK + 1,0 V	229.000 €	0,47 €
Essen	6,0 FK + 1,0 V	260.000 €	0,45 €
Krefeld	2,5 FK + 0,5 V	103.000 €	0,46 €
Leverkusen	2,0 FK + 0,5 V	155.000 €	0,96 €
Mönchengladbach	3,0 FK + 0,75 V	150.000 €	0,58 €
Mülheim a.d.Ruhr	3,0 FK + 0,5 V	125.000 €	0,75 €
Oberhausen	4,0 FK + 0,75 V	165.000 €	0,79 €
Solingen	2,0 FK + 0,5 V	85.000 €	0,54 €
Wuppertal	5,0 FK + 1,0 V	212.000 €	0,61 €
Kreis Mettmann	9,0 FK + 2,0 V	424.000 €	0,89 €
Rhein-Kreis Neuss	6,5 FK + 1,65 V	338.000 €	0,76 €
Kreis Viersen	3,0 FK + 0,5 V	129.000 €	0,44 €
Kreis Kleve			

Fachberatungsstellen im Rheinland

Region	Personal	Aufwand LVR	Aufwand je EW
Kreis Wesel 0,56 €	6,0 FK + 0,5 V	254.000 €	
Bonn 0,26 €	2,0 FK + 0,5 V	81.000 €	
Rhein-Erft-Kreis	2,0 FK + 0,5 V	94.000 €	0,20 €
Köln	4,5 FK + 3,25 V	673.000 €	0,64 €
Kreis Euskirchen	3,0 FK + 0,5 V	128.000 €	0,68 €
Oberbergischer Kreis 0,52 €	3,0 FK + 0,5 V	140.000 €	
Rheinisch-Bergischer Kreis	2,5 FK + 0,5 V	120.000 €	0,43 €
Rhein-Sieg-Kreis	2,0 FK + 0,5 V	129.000 €	0,22 €
Städteregion Aachen	7,0 FK + 1,25 V	283.000 €	0,52 €
Kreis Düren 0,33 €	3,0 FK + 0,5 V	86.000 €	
Kreis Heinsberg	2,0 FK + 0,5 V	97.000 €	

Wohnheime im Rheinland

- Längere Verweildauer, nicht zuletzt aufgrund der angespannten Situation auf dem Wohnungsmarkt.
- Angebote für Frauen müssen weiterentwickelt werden.

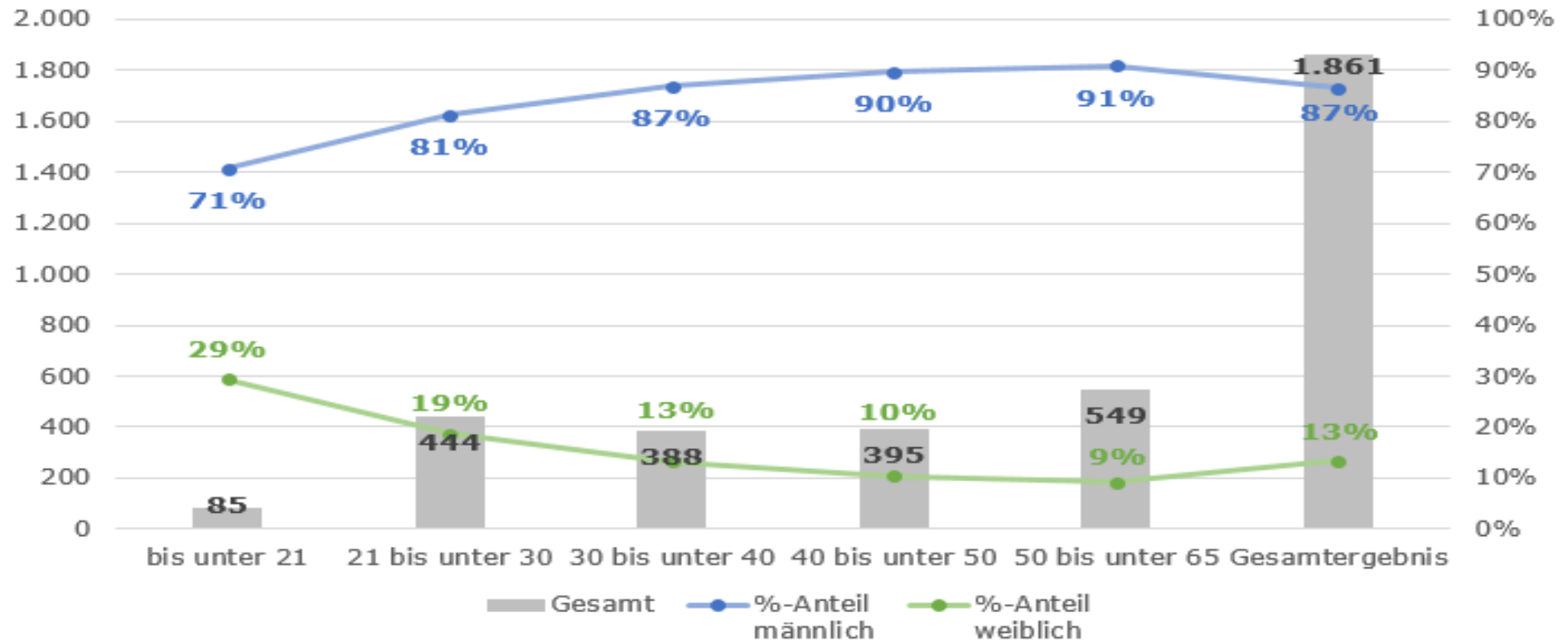
Wohnheimplätze im Rheinland

Region	Platzzahl	Platzzahl je 1.000 Einwohner/innen (Stichtag 30.06.2015)
Düsseldorf	397	0,65
Duisburg	101	0,21
Essen	199	0,34
Krefeld	30	0,13
Leverkusen	0	0
Mönchengladbach	22	0,09
Mülheim	24	0,14
Oberhausen	80	0,38
Solingen	5	0,03
Wuppertal	75	0,22
Kreis Mettmann	0	0
Rhein-Kreis Neuss	61	0,22
Kreis Viersen	0	0
Kreis Kleve	90	0,29
Kreis Wesel	51	0,11

Wohnheimplätze im Rheinland

Region	Platzzahl	Platzzahl je 1.000 Einwohner/innen (Stichtag 30.06.2015)
Bonn	125	0,40
Rhein-Erft-Kreis	0	0
Köln	229	0,22
Kreis Euskirchen	90	0,48
Oberbergischer Kreis	50	0,18
Rheinisch-Bergischer Kreis	0	0
Rhein-Sieg-Kreis	17	0,03
Städteregion Aachen	66	0,12
Kreis Düren	9	0,03
Kreis Heinsberg	31	0,12
Remscheid	67	0,61
Rheinland gesamt:	1.819	0,19
Westfalen-Lippe:	1.640	0,20

Leistungen des stationären Wohnens (§67 SGB XII) nach Geschlecht und Altersgruppe zum 31.12.2016 (LVR)

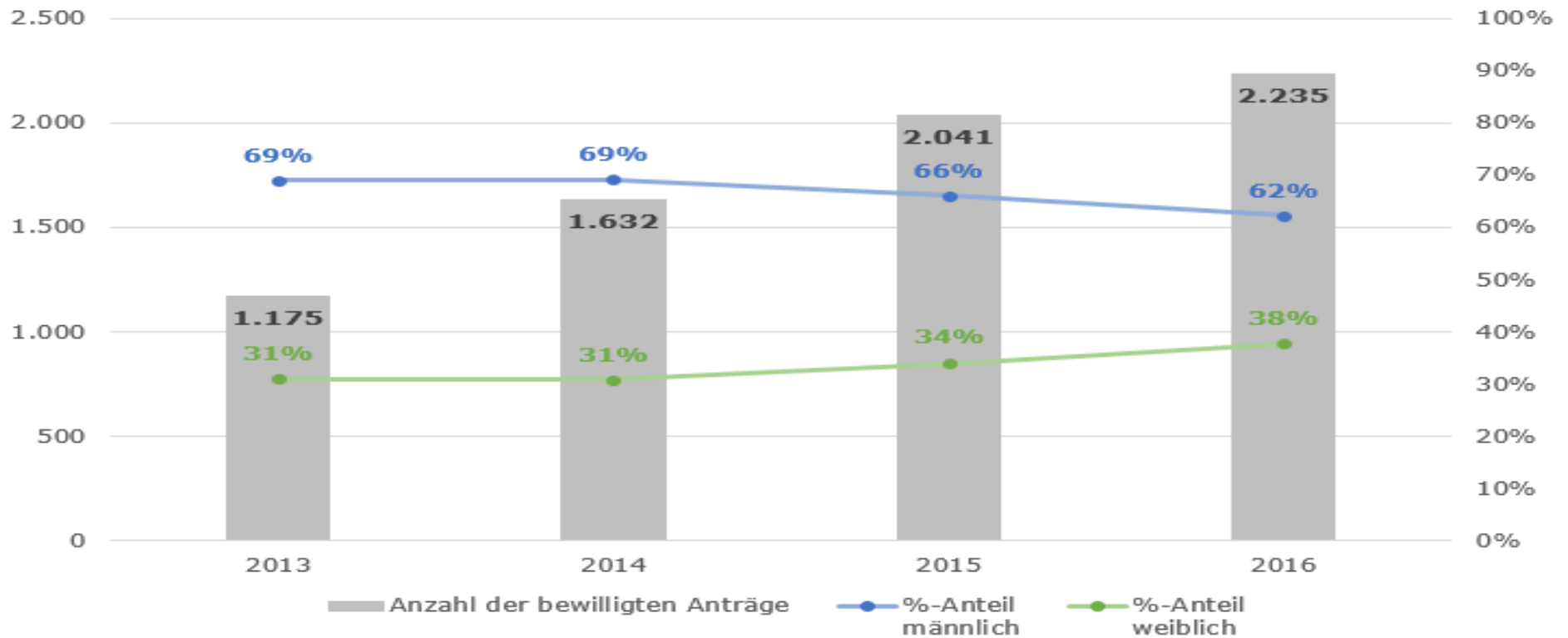


Altersgruppe/ Geschlecht	bis unter 21	21 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 65	Gesamt- ergebnis
männlich	60	361	337	354	499	1.611
weiblich	25	83	51	41	50	250
Gesamtergebnis	85	444	388	395	549	1.861
Anteil Altersgruppe in %	5%	24%	21%	21%	30%	100%

Betreutes Wohnen

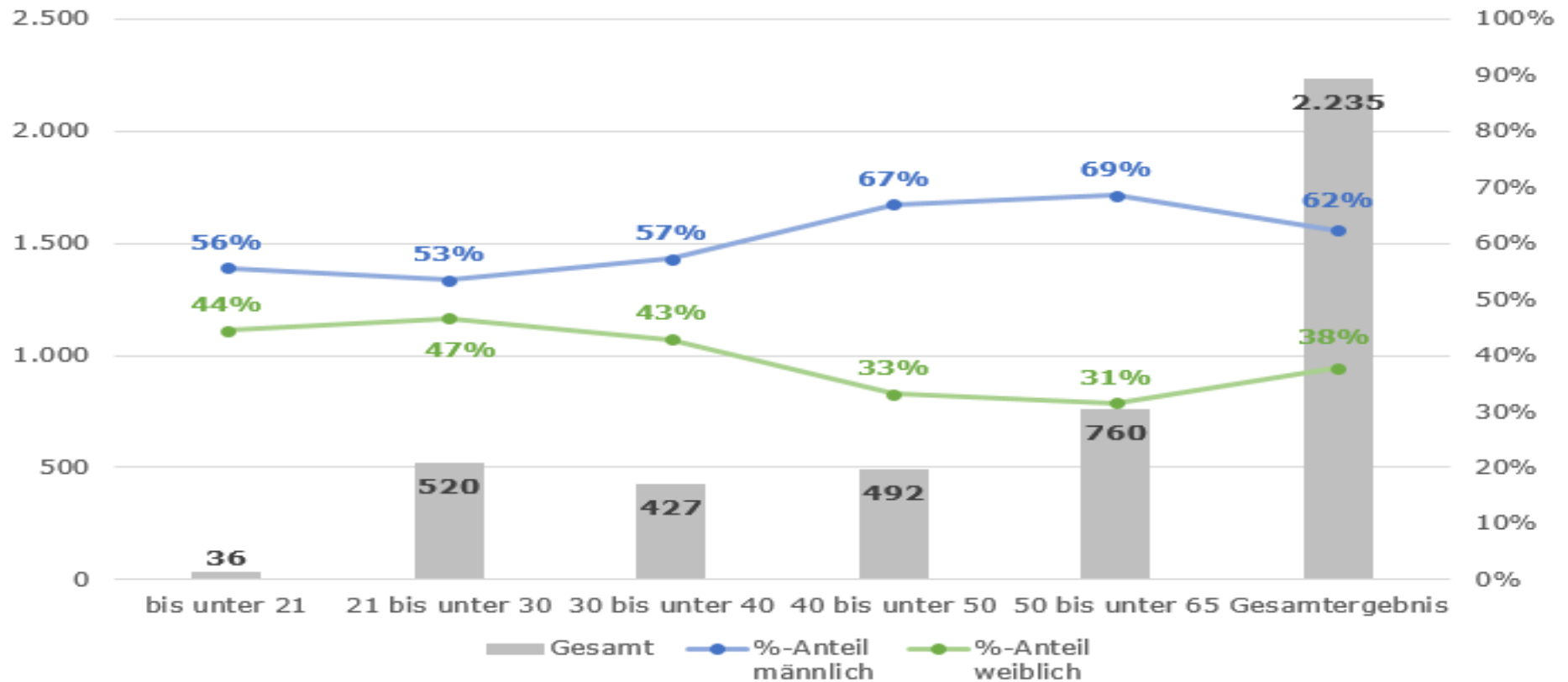
- Nach wie vor landesweit steigende Fallzahlen
- Prävention und Nachhaltigkeit sind die Themen für die Zukunft

**Leistungen des ambulant betreuten Wohnens (§67 SGB XII)
hier: Anzahl der bewilligten Anträge und Geschlechterverteilung
von 2013 bis 2016 (LVR)**



Altersgruppe/ Geschlecht	2013	2014	2015	2016	Veränderung ggü. 2015 in %	Veränderung ggü. 2013 in %
männlich	811	1.128	1.348	1.392	+3%	+72%
weiblich	364	504	693	843	+22%	+132%
Gesamtergebnis	1.175	1.632	2.041	2.235	+10%	+90%

**Leistungen des Ambulant Betreuten Wohnens (§67 SGB XII)
nach Geschlecht und Altersgruppe zum 31.12.2016 (LVR)**



Altersgruppe/ Geschlecht	bis unter 21	21 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 65	Gesamt- ergebnis
männlich	20	278	244	329	521	1.392
weiblich	16	242	183	163	239	843
Gesamtergebnis	36	520	427	492	760	2.235
Anteil Altersgruppe in %	2%	23%	19%	22%	34%	100%

Arbeits- und Beschäftigungsprojekte

- Große fachliche Bedeutung aufgrund der nachhaltig stabilisierenden Wirkung
- Sehr gute Kooperation mit den Jobcentern in der Städteregion Aachen und Düsseldorf

Arbeits- und Beschäftigungsprojekte

Region	Platzzahl	Platzzahl je 1.000 Einwohner/innen
Düsseldorf	73	0,12
Duisburg	36	0,07
Essen	12	0,02
Krefeld	0	0
Leverkusen	24	0,15
Mönchengladbach	32	0,12
Mülheim	0	0
Oberhausen	0	0
Solingen	0	0
Wuppertal	12	0,03
Kreis Mettmann	48	0,1
Rhein-Kreis Neuss	12	0,03
Kreis Viersen	0	0
Kreis Kleve	0	0

Arbeits- und Beschäftigungsprojekte

Region	Platzzahl	Platzzahl je 1.000 Einwohner/innen
Kreis Wesel	12	0,03
Bonn	50	0,16
Rhein-Erft-Kreis	0	0
Köln	84	0,08
Kreis Euskirchen	0	0
Oberbergischer Kreis	0	0
Rheinisch-Bergischer Kreis	6	0,02
Rhein-Sieg-Kreis	0	0
Städteregion Aachen	85	0,16
Kreis Düren	6	0,02
Kreis Heinsberg	12	0,05
Remscheid	0	0
Rheinland gesamt:	504	0,05

Krisenintervention zum Wohnungserhalt

1. Es gibt bislang kein ausgereiftes und in der Praxis erfolgreich realisiertes Konzept, jedoch – insbesondere im Oberbergischen Kreis – ein vielversprechendes, vom Land NRW gefördertes, Projekt.
2. Bei der Entwicklung eines Konzeptes muss es darum gehen, durch eine Vernetzung der Unterstützungsangebote möglichst frühzeitig intervenieren zu können, ohne dass Rechte der betroffenen Personen tangiert werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

